

Liegt es vielleicht in der Familie?

Vomex A® bei Reiseübelkeit



Die Reisekrankheit (Kinetose) zählt zu den häufigsten reisemedizinischen Gesundheitsstörungen. Mehr als ein Drittel der Schiffsreisenden und über 40 Prozent der Reisebuspassagiere klagen über Kinetose-Beschwerden¹. Frauen trifft es häufiger, vor allem zu Beginn der Menstruation und während der Schwangerschaft. Kinder zwischen zwei und 12 Jahren sind anfällig². Studien rücken zudem die genetisch bedingte familiäre Häufung in den Fokus. Das Antihistamin Dimenhydrinat hat sich als wirksames und gut verträgliches Antiemetikum für die ganze Familie erfolgreich bewährt.

Die Auslöser der Reisekrankheit sind ungewohnte Bewegungen und Beschleunigungen, wie sie bei Autofahrten, im Reisebus, auf dem Schiff oder im Flugzeug auftreten. Auch spezielle Situationen wie etwa Videospiele oder Simulatoren können eine Kinetose verursachen. Übelkeit und Erbrechen können die Folge sein.

Genetische Disposition verursacht familiäre Häufung

Neben den bekannten Faktoren rücken Studienergebnisse die genetische Disposition als Trigger in den Fokus: Ein retrospektives Literatur-Review von Glenn W. Knox aus dem Jahr 2014³ hat hierzu die Studienergebnisse aus Befragungen, Stammbaumanalysen und Zwillingsstudien zusammengefasst. Es schließt außerdem genetische Polymorphismen (Aufreten von Genvarianten) ein. Fazit: Das gehäufte Auftreten der Kinetose in bestimmten Familien kann auch genetische Ursachen haben.

Vomex A® blockiert Histamin im Brechzentrum

In Summe führen die Auslöser zur Stressreaktion im Gehirn mit vermehrter Histamin-Synthese und -Ausschüttung. Die Folge sind die für die Reisekrankheit typischen Beschwerden. Vomex A® mit dem Wirkstoff Dimenhydrinat blockiert als H1-Antihistaminikum die H1-Re-

zeptoren im Brechzentrum des Gehirns und verhindert so die typischen Symptome bis hin zu Übelkeit und Erbrechen.

Vomex A® für die ganze Familie

Für Erwachsene steht Vomex A® als Dragee und Retardkapsel zur Verfügung. Bei Kleinkindern und Kindern kommen Sirup oder Zäpfchen in den Dosierungen von 40 und 70 Milligramm zur Anwendung.

¹Jarisch R: Thieme Verlag (2013) 156ff; ²Schmälf F: Pharmacology (2013) 91:229–241 (DOI:10.1159/000350185); ³Knox G W: Aviation, Space and Environmental Medicine (2014) No. 1, Vol. 85

Beratungstipp

Um für alle Fälle gut gerüstet zu sein, sollten PTA und Apotheker Vomex A® für alle Mitreisenden empfehlen – zum Beispiel als Dragee oder Retardkapsel für Erwachsene und als Sirup oder Zäpfchen für Kinder. Dies gilt besonders für Familien, in denen Reiseübelkeit gehäuft auftritt. Denn: Vielen Familien ist nicht bewusst, dass sich die Reiseübelkeit auch „vererben“ kann.

Vomex A® Dragees, Retardkapseln, Sirup, Kinder-Suppositorien 40 mg / Kinder-Suppositorien 70 mg forte, Wirkstoff: Dimenhydrinat. **Zusammensetzung:** Dragees: 1 Dragee enthält: 50 mg Dimenhydrinat. Retardkapseln: 1 Retardkapsel enthält: 150 mg Dimenhydrinat. Sirup: 10 ml Sirup enthalten: 33 mg Dimenhydrinat. Kinder-Suppositorien 40 mg / Kinder-Suppositorien 70 mg forte : 1 Zäpfchen enthält: 40 mg / 70 mg Dimenhydrinat **Sonstige Bestandteile:** Dragees: Calciumcarbonat, Carboxymethylstärke-Natrium (Typ A), Glucose-Sirup, arabisches Gummi, Lactose-Monohydrat, Macrogol (6000), Magnesiumstearat, mikrokristalline Cellulose, Gelborange S, Ponceau 4R, Azorubin, Sucrose, hochdisperses Siliciumdioxid, Talkum, Titandioxid, weißer Ton, Montanglycolwachs. Retardkapseln: Sucrose, Maisstärke, Talkum, Schellack, Povidon K30, Titandioxid, Gelatine, Chinolingelb, Indigocarmin, Erythrosin, Patentblau V. Sirup: Kirscharoma, Propylenglycol, Glycerol 99 %, Sucrose, gereinigtes Wasser. Kinder-Suppositorien 40 mg / Kinder-Suppositorien 70 mg forte: Hartfett. **Anwendungsgebiete:** Zur Prophylaxe und symptomatischen Therapie von Übelkeit und Erbrechen unterschiedlicher Genese, insbesondere von Kinetosen. Hinweis: Dimenhydrinat ist zur alleinigen Behandlung von Zytostatika-induzierter Übelkeit und Erbrechen nicht geeignet. **Gegenanzeigen: Absolut:** Überempfindlichkeit gegenüber Dimenhydrinat, anderen Antihistaminika bzw. einem anderen Bestandteil des Arzneimittels, akuter Asthma-Anfall, Engwinkelglaukom, Phäochromozytom, Porphyrie, Prostatahyperplasie mit Restharnbildung, Krampfanfällen (Epilepsie, Eklampsie). Dragees: Überempfindlichkeit gegenüber Gelborgan S, Ponceau 4R, Azorubin. Retardkapseln: Kinder unter 14 Jahren. Kinder-Suppositorien 70 mg forte: Kinder unter 6 Jahre. **Relativ:** eingeschränkte Leberfunktion, Herzrhythmusstörungen, Hypokaliämie, Hypomagnesiämie, Bradykardie, angeborenes langes QT-Syndrom oder anderen klinisch signifikanten kardialen Störungen (insbesondere koronare Herzkrankheit, Erregungsleitungsstörungen, Arrhythmien), gleichzeitige Anwendung von Arzneimitteln, die ebenfalls das QT-Intervall verlängern (z.B. Antiarrhythmika Klasse IA oder III, Antibiotika, Malaria-Mittel, Antihistaminika, Neuroleptika) oder zu einer Hypokaliämie führen, chronische Atembeschwerden und Asthma, Pylorusstenose. **Warnhinweise:** Dragees / Retardkapseln / Sirup: nicht bei hereditärer Fructose-Intoleranz, Glucose-Galactose-Malabsorption, Saccharose-Isomaltose-Mangel. Dragees: nicht bei hereditärer Galactose-Intoleranz, Lactase-Mangel. **Nebenwirkungen:** Sehr häufig: Somnolenz, Benommenheit, Schwindelgefühl und Muskelschwäche. Häufig: als anticholinerge Begleitscheinungen Mundtrockenheit, Tachykardie, Gefühl einer verstopften Nase, Sehstörungen, Erhöhung des Augeninnendruckes, Miktionsstörungen. Magen-Darm-Beschwerden (z.B. Übelkeit, Schmerzen im Bereich des Magens, Erbrechen, Obstipation oder Diarrhoe) und Stimmungsschwankungen. Bei Kindern die Möglichkeit des Auftretens paradoxer Reaktionen wie Unruhe, Erregung, Schlaflosigkeit, Angstzuständen oder Zittern. Allergische Hautreaktion, Lichtempfindlichkeit der Haut und Leberfunktionsstörungen (cholestatischer Ikterus). In Ausnahmefällen Blutzellschäden. Vorübergehende Schlafstörungen nach plötzlichem Beenden längerer Therapien. Schrittweises Ausschleichen wird empfohlen. Entwicklung einer Medikamentenabhängigkeit nicht auszuschließen. **Status:** Dragees / Retardkapseln / Sirup / Kinder-Suppositorien 40 mg / Kinder-Suppositorien 70 mg forte: apothekenpflichtig. **Stand:** Kinder-Suppositorien 40 mg / Kinder-Suppositorien 70 mg forte Retardkapseln: Januar 2009. Dragees: März 2011. Sirup: März 2014. Klinge Pharma GmbH, 56119 Bad Em